

**Haushaltsrede zum Haushaltsplan der
Stadt Stadtallendorf 2020**



- Anrede -

Auch in diesem Jahr macht sich der Bürgermeister und Kämmerer auf den Wanderweg zu einem ausgeglichenen Haushalt. Diesmal aber mit anderen Grundlagen als in den letzten vergangenen drei Jahren.

Für die Wanderung durch den Finanzhaushalt 2020 ist er wieder mit guten Steuereinnahmen bestückt worden und braucht sich nicht wieder bei einem Anderem etwas borgen um das Ziel des Haushaltsausgleiches zu erreichen.

Mit einem plus von etwa 3 Millionen Euro bei der Gewerbesteuer sehen die Eckdaten für den Haushalt 2020 unserer Stadt wieder etwas besser aus.

Daher mein Fazit: „Willkommen im Club der reichen Städten“.

Der Weg zum Ausgleich bleibt aber nach wie vor schwierig und mein Fazit mit dem Club der reichen Städten ist etwas ironisch gemeint.

Unter Berücksichtigung über die hohe Abhängigkeit des städtischen Haushaltes von der gewinnabhängigen Gewerbesteuer, ist der Weg zum Ausgleich nicht einfach.

Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschalen sind in diesem Jahr nicht mehr vorhanden da wir (d.h. die Stadt) wieder zu den abundanten Städte und Gemeinden gehören.

Das Gegenteil ist der Fall, die Stadt muss nun wieder eine Solidaritätsumlage und eine Heimatumlage zahlen. Parallel dazu steigen auch noch die Kreis- und Schulumlagen dazu kommen noch die zukünftig ausfallenden Straßenbeiträge.

Das der Ausgleich des Haushaltes gelungen ist, bei gleichbleibenden Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer, ist schon beachtlich und bedarf einer guten Jonglage der verschiedenen Ausgabenfelder.

Das dies der Verwaltung mit dem Bürgermeister als Kämmerer gelungen ist war zu erwarten, denn dies war in der Vergangenheit der Verwaltung auch schon immer wieder gelungen, sogar bei schlechteren Voraussetzungen. Alles andere wäre auch eine finanzielle Katastrophe für unserer Stadt.

Nach meiner Meinung, streckt sich der Kämmerer immer nach der Decke. Dies kann man so machen ist aber auf Dauer nicht unproblematisch. Eine Linie zur generellen Fitness des Haushaltes habe ich noch nicht erkannt oder sie ist mir noch nicht nahe gebracht worden. Wünschenswert wäre in dieser Hinsicht ein Konzept zur langfristigen Ausgeglichenheit des Haushaltes.

Ein Augenmerk sollten nach wie vor auf die Ausgaben für die städtischen Immobilien gelegt werden, diese haben u. a. durch den Zuwachs an städtischen Gebäuden ein plus von ca. 10% verursacht.

Die Ausgaben für die Erweiterung von Kindergärten und Bau des neuen Feuerwehrgerätehaus haben dabei aber unsere Unterstützung.

Auch die Ausgaben für den Umwelt- und Naturschutz haben ihre Berechtigung. Zudem kommen noch die zukünftigen Ausgaben für den Ausbau und Erschaffung von erneuerbaren Energien. Das sind Investitionen für eine bessere Lebenswelt, dies unterstützen wir.

Auch die Ausgaben im sozialen Bereich spielen eine wichtige Rolle um der gesellschaftlichen Gemengelage von Stadtallendorf gerecht zu werden.

Wir hoffen aber auch dass die Ausgaben in Sachen Aus- und Umbau der Niederkleiner Straße im Sinne des fußläufigen und radfahrenden Verkehr gerecht werden damit die negativen Belastungen des Kfz-Verkehrs gemildert werden kann.

Der Haushalt 2020 steht, unsere Anliegen und einiges was uns am Herzen liegt ist in einigen Teilen wiederzufinden. Daher gibt es von Bündnis 90 / Die Grünen die Zustimmung für den Haushalt 2020.

Bei den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe werde wir uns der Stimme enthalten, da wir in keiner Kommission der Eigenbetriebe vertreten sind und uns daher Detailinformationen fehlen.

Nun möchte ich noch den Dank an allen Mitarbeitern der Stadt Stadtallendorf aussprechen, für die Mühe die sie sich gemacht haben damit diese Werke heute zur Abstimmung vorgelegt werden konnten.

gez. Michael Feldpausch,
Fraktionsvorsitzender

06.02.2020 • Es gilt das gesprochene Wort